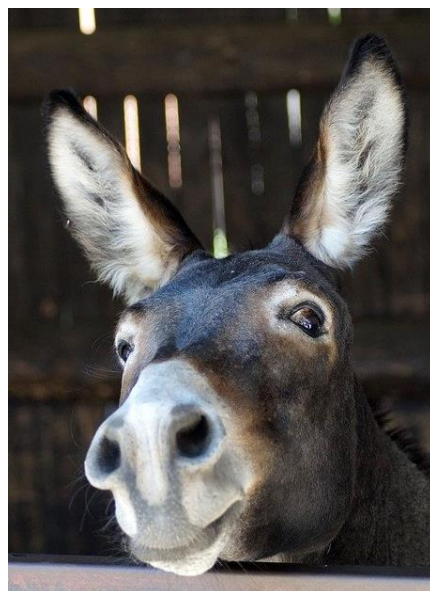


Jesus in Jerusalem (nach Matthäus 21, 1-11)

Hast du es schon gehört? Die Neuigkeiten, wie Jesus Menschen geheilt und wie einzigartig er von Gott erzählt hatte, erreichten bald Jerusalem, die Hauptstadt Israels. Doch andere versetzte die Nachrichten in Panik: die Gesetzeslehrer und religiösen Führer der Stadt. Sie befürchteten: „Wenn Jesus so weitermacht, wird bald jeder an ihn glauben. Dann werden die Römer kommen und den Tempel niederbrennen! Und dann war es das mit den schönen Posten. Ein Streit mit ihnen und alles wäre aus. Dann werden sie die Macht übernehmen.“ Doch Jesus wollte ihnen gar nichts Schlechtes. Im Gegenteil, er möchte den Menschen Frieden bringen und die Liebe Gottes verkünden. Und mächtig sah er auch nicht aus. Nach Jerusalem kam er weder mit einem großen Pferd, noch mit bewaffneten Männern. Stellt euch vor, er schickte seine Jünger in ein nahegelegenes Dorf und sagte: „Dort werdet ihr eine Eselin finden. Bindet sie los und bringt sie zu mir. Wenn euch die Leute fragen, was ihr da tut, antwortet: Unser Herr braucht das Tier, aber er wird es bald wieder zurückschicken.“ Was soll das denn bitte?

Die Jünger brachten die Eselin zu Jesus. Dann geschah es: Jesus setzte sich auf das Tier und ritt den steilen Pfad vom Ölberg hinab in das Tal und dann den steilen Hügel wieder hinauf zu den Toren von Jerusalem. Als die Menschen Jesus erblickten, jubelten sie. Einige breiteten ihre Kleider als



Teppiche vor ihm auf dem Weg aus, andere begrüßten ihn © pixabay winkend mit Palmzweigen. Dazu sangen sie: „Hosianna, dem Sohn Davids. Gelobt sei der, der da kommt im Namen des Herrn.“ Und die Menschenmenge rief: „Friede im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Sie hatten die Botschaft vom Frieden verstanden!

Aber nicht alle in der Menschenmenge waren Jesus freudig zugewandt. Als Jesus weiterritt riefen ihm einige Pharisäer zornig zu: „Sage deinen Leuten, dass sie schweigen sollen!“ Jesus erwiderte: „Wenn sie schweigen, dann werden die Steine am Wegesrand schreien.“

Denn Jesus ist Gottes Sohn. Diese Nachricht kann man nicht verborgen halten! Dann stieg Jesus von der Eselin ab und ging mit seinen Freunden und Freundinnen in den Tempel.

Dein Auftrag: Lies zuerst die Geschichte *Jesus in Jerusalem*. Zeichne anschließend auf, wie es wohl ausgesehen haben könnte, als Jesus auf einer Eselin in Jerusalem einritt. Schreibe dann in eine Sprechblase, was du ihm gerne zurufen würdest.

A large, empty rounded rectangular box with a green border, intended for drawing and writing. The box is centered on the page and occupies most of the lower half of the document.